

# ABÄNDERUNGSANTRAG

des Tiroler Wirtschaftsbundes, der Freiheitlichen Wirtschaft, der Industriellenvereinigung, der Tiroler Wirtschaft, den UNOS und des SWV-Wirtschaftsverband Tirol betreffend des Antrages des Tiroler Wirtschaftsbundes **Leistung in den Mittelpunkt stellen.**

Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Tirol wolle beschließen:

**„Die Wirtschaftskammer Tirol mit ihren Sparten und Fachorganisationen wird aufgefordert, umfassende Bewusstseinsbildung zum zentralen Thema „Leistung“ zu betreiben. Dies beinhaltet fokussierte kommunikative Maßnahmen sowie Forderungen an die Landes- und Bundespolitik zur Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen für die Leistungsträger:innen in unserem Land. Dabei muss darauf geachtet werden, dass die Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern gestärkt wird, um gemeinsam zur Erbringung von Leistungen beizutragen.“**

## BEGRÜNDUNG

Für Unternehmer:innen und unternehmerisch denkende Menschen ist es selbstverständlich, dass Leistung die Grundlage für jeden Erfolg darstellt. Der Drang nach Wissen, Sicherheit und Anerkennung, das Streben nach Verbesserung der Lebensbedingungen, aber auch die Suche nach Sinn und Zugehörigkeit treiben den Fortschritt der Menschheit seit jeher voran. Das Leistungsprinzip ist uns in die Gene geschrieben.

Doch im aktuellen politischen und gesellschaftlichen Diskurs fehlt vielfach dieses Verständnis. Das zeigt sich beispielsweise in den Debatten um ein bedingungsloses Grundeinkommen, der Forderung nach einer Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich, den Vorschlägen für die Verstärkung der Staatswirtschaft sowie einer negativen Grundstimmung gegenüber Projekten jeder Art.

Der Grund für diese Entwicklungen liegt im fehlenden Verständnis für den Stellenwert von Leistung für den Wohlstand, das Sozialsystem und den attraktiven Arbeitsmarkt in Österreich. Es herrscht Verunsicherung darüber, warum es sich lohnt, sich anzustrengen.

Besonders im Vorfeld der kommenden Nationalrats- und WK-Wahlen müssen sich die Wirtschaftskammern in den Ländern mit Unterstützung der WKÖ auf dieses zentrale Thema fokussieren, um in einem medialen Umfeld beschränkter Aufmerksamkeit als Anwalt aller Leistungsträger:innen wahrgenommen zu werden. In diesen Wahlen werden die Weichen für die kommenden Jahre gestellt. Wenn in der nächsten Bundesregierung das Bekenntnis zu Leistung fehlt, ist eine deutliche Verschlechterung der Rahmenbedingungen für Unternehmer:innen zu erwarten. Es ist daher wichtig, ein positives Klima für Leistung zu erzeugen, um auch in Zukunft Raum für unternehmerische Entwicklungen zu schaffen.

Einige Länderkammern, beispielsweise in der Steiermark oder in Oberösterreich, richten aktuell ihre Kommunikation auf dieses Thema aus. Auch in Tirol wird Leistung mit einer speziellen Kampagne

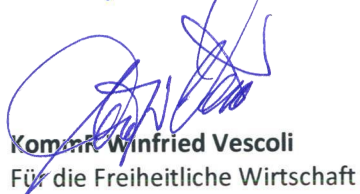
Priorität eingeräumt. Die Wirtschaftskammer Österreich greift diese Anstrengungen auf Bundesebene auf und verstärkt damit deren Wirkung.

Es geht um die Grundstimmung im Land. Mit Leistung fängt alles an – ohne Leistung hört sich alles auf. Der Wille zu Leistung und damit verbunden das Bekenntnis zu Eigenverantwortung und die Lust am Gestalten sind die Voraussetzungen dafür, dass sich unsere Gesellschaft nach vorne entwickelt. Kurz gesagt: Wir können es uns nicht leisten, auf Leistung zu verzichten.

Innsbruck, am 03. Juni 2024



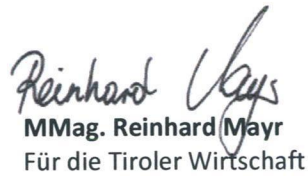
**WK-Präsidentin Barbara Thaler**  
Für den Tiroler Wirtschaftsbund



**KommR Winfried Vescoli**  
Für die Freiheitliche Wirtschaft



**DI Max Kloger**  
Für die Industriellenvereinigung



**MMag. Reinhard Mayr**  
Für die Tiroler Wirtschaft



**LAbg. Dominik Oberhofer**  
Für die UNOS



**KommR Michael Kirchmair**  
Für den SWV-Wirtschaftsverband Tirol